

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerechtfertigt**  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Sprechsprecher Nr. 9**

**Verantw. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 179

Freitag, den 2. August 1929

102. Jahrgang

## Das Kabinett auf Ziel

### Die Regierung Briands ein Kabinett zur Wahrung französischer Interessen im Haag

Der Eindruck der Briandrede in Berliner politischen Kreisen.

II. Berlin, 2. Aug. Wie von zutändiger deutscher Seite mitgeteilt wird, steht es nunmehr fest, daß die Haager Konferenz am 6. August stattfinden wird. Bezüglich der Briandrede am Mittwoch ist man in Berliner Kreisen der Ansicht, daß die Rede nur zu verstehen sei, wenn man bedenke, daß sie mit Rücksicht auf die innerpolitischen Verhältnisse in Frankreich gehalten worden sei.

Die Pariser Presse zum Kammersteg Briands.

II. Paris, 1. Aug. Der Abstimmungssteg, den die neue französische Regierung am Mittwoch in der Kammer davontrug, wird in den regierungstreuen Blättern mit großer Genugtuung aufgenommen. Das „Journal“ erkennt die rednerische Leistung Briands an, der am Mittwoch in die Seiten einer Harse gegriffen hätte. Die „Velle sans fer harmonie“ hätte selbst die heftigsten Gegner entworfen. Das die Ansicht des Generalstabes vertretene „Echo de Paris“ stellt fest, die Mehrheit habe selbst die kühnsten Erwartungen der Optimisten übertroffen. Sie sei von neuem ausschließlich nationaldemokratisch und bedeute für Briand eine große Ehre. Die Verantwortung im Haag, von der Briand in seiner Rede gesprochen habe, so ruft das Blatt dem neuen Ministerpräsidenten warnend und besorgt zu, würde ihn zermalmen, falls er die Interessen Frankreichs zu billig verhandle. Der „Matin“ erklärt die Rede Briands für eine Musterrede und erkennt an, daß der Erfolg des neuen Kabinetts über alles Erwarten groß sei. Im „Populaire“ äußert der sozialistische Führer Blum seine Meinung folgendermaßen: Wenn wir volles Vertrauen zum neuen Kabinett Briand für die bevorstehenden Verhandlungen gehabt hätten, so hätten wir auch den Mut gezeigt, unsere Ge-

fühle bei der Abstimmung zum Ausdruck zu bringen. Wie kann man aber vergessen, daß Briand selbst eine Minute vorher mit besonderem Nachdruck auf seine ständige und völlige Übereinstimmung mit Poincaré hingewiesen hätte. Die „Republique“, das Blatt der Radikalsocialisten, verteidigt deren Haltung im Parlament und schreibt, die Partei habe die Ereignisse mit Wachsamkeit verfolgt und wieder einmal die Notwendigkeiten der internationalen Politik über alle anderen Erwägungen gestellt. Das werde allerdings nicht verhindern, daß sie jetzt wieder von der gesamten nationalen Presse angegriffen und angeklagt werden wird, das Spiel des deutschen Nationalismus zu spielen.

Volkschaffter v. Hoersch bei Briand.

II. Paris, 2. Aug. Von amtlicher deutscher Seite in Paris wird bekanntgegeben: Volkschaffter v. Hoersch hatte am Donnerstag eine abschließende Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Briand, die der bevorstehenden Haager Konferenz gewidmet war. Nähere Angaben über den Inhalt der Unterredung wurden nicht gemacht.

Poincaré operiert.

II. Paris, 2. Aug. Poincaré, der am Donnerstag früh in der Klinik Belpaen operiert wurde, hat den chirurgischen Eingriff gut überstanden. Seine Gesundheit ist zufriedenstellend. Er ermachte eine halbe Stunde nach der Operation, die ihn scheinbar nicht allzu sehr angestrengt hat.

Von der Klinik wird eine halbamtliche Mitteilung veröffentlicht, die besagt, daß Poincaré von Dr. Marlon operiert worden ist, der von Professor Goffet und Dr. Doidien assistiert wurde. Der operative Eingriff habe keinerlei Komplikationen ergeben. Die Operation sei völlig normal verlaufen.

## Tages-Spiegel

Die englisch-russischen Verhandlungen wurden abgebrochen, weil Rußland als erste Bedingung die Entsendung eines Botenbotschafters stellt.

In Kineburg fanden zwei Bombenattentate statt, wodurch ein schwerer Sachschaden verursacht wurde.

Die kommunistischen Antikriegsdemonstrationen sind überall in Stuttgart, Berlin, im Reich, in Frankreich, in der Schweiz und in England im allgemeinen ruhig verlaufen.

Die Reichsregierung beschäftigte sich heute mit den Richtlinien für den Haag. Sie lehnt die französische Forderung eines Feststellungsausschusses ab.

„Graf Zeppelin“ hatte bisher eine gute Fahrt. Er hat Gibraltar erreicht und fliegt in südwestlicher Richtung weiter.

der französischen Presse. Die Note sei so gehalten, daß sie eigentlich keine Antwort verdiene. Da jedoch hervorragende Genfer Persönlichkeiten gezwungen seien, sich mit der Angelegenheit zu befassen, so werde Polen zweifellos eine Antwort erteilen.

Neue Verhaftungen

II. Kowno, 2. Aug. Wie erst jetzt bekannt wird, erfolgte am vergangenen Samstag die Verhaftung des Leiters der englischen Abteilung bei der amtlichen litauischen Telegraphenagentur, Karosas, der Amerika-Litauer ist. Er steht in dem dringenden Verdacht, aktiv an den Umsturzplänen beteiligt zu sein. Angesichts der Stellung, die der Verhaftete bekleidet, hat seine Verhaftung allgemeines Aufsehen erregt. Bei der Durchsuhung seiner Wohnung soll sehr umfangreiches Belastungsmaterial vorgefunden worden sein. Wie verlautet, wird die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen. — Die Kriminalpolizei hob hier eine geheime Versammlung auf, an der sich etwa 30 Personen beteiligten. 24 wurden verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis abgeführt. Bei den Festgenommenen soll es sich um Kommunisten handeln. Am Mittwoch und Donnerstag wurden im Zusammenhang damit umfangreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Polen und die Rheinlanddrängung.

Warschau, 2. Aug. Da man in Warschau annimmt, daß im Haag das Problem der Rheinlanddrängung wohl einer Lösung zugeführt werde, so taucht wieder der Plan auf, unter allen Umständen mit Hilfe Frankreichs den endgültigen Besitz Deutschlands auch auf eine friedliche Lösung seiner Ostgrenzen einzuhandeln. Die „Niezgodzopolita“ gibt an, daß bei einem solchen Unternehmen Jaleski im Haag eine harte Nuß zu knacken haben werde. Denn Frankreich habe hier nicht nur Deutschland, sondern auch England gegen sich, dessen Politik in vielen Punkten der Frankreich entgegengekehrt sei. Jaleski aber arbeite unermüdet daran, die Interessen Polens im Haag wahrzunehmen.

### Fahrt des „Graf Zeppelin“

„Graf Zeppelin“ über dem Ozean.

II. Friedrichshafen, 2. Aug. „Graf Zeppelin“ hat mit guter Fahrt um 8 Uhr morgens Gibraltar passiert.

Flugbericht des „Graf Zeppelin“.

II. Friedrichshafen, 2. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ passierte am Donnerstag abend 23 Uhr Cap de Gata am Golf von Almeida, etwa 300 Kilometer nördlich von Gibraltar und dürfte gegen 2 Uhr morgens Gibraltar erreichen. Wie von Bord des Luftschiffes verlautet, ist an Bord alles wohl; das Wetter ist wundervoll, fast zu warm, und die 33 Grad Wärme machen sich sogar im Luftschiff bemerkbar.

Stärkstes Interesse für den Zeppelinstug in Amerika.

II. Newyork, 1. Aug. Die amerikanische Presse teilt ihren Lesern den am Donnerstag früh erfolgten Start des „Graf Zeppelin“ in größter Aufmerksamkeit mit. Alle Blätter bringen spaltenlange Berichte über die Startvorbereitungen und den Abflug aus Friedrichshafen.

Landesherst in Erwartung des „Graf Zeppelin“.

II. Newyork, 1. Aug. Im Luftschiffhafen Landesherst sind alle Vorbereitungen für den Empfang des „Graf Zeppelin“ getroffen worden. 400 Landungsmannschaften liegen in Bereitschaft. Die Hafenerwaltung hat ferner 400 000 Kubikfuß Wasserstoffgas, 75 000 Kubikfuß Sauerstoffgas und eine Million Kubikfuß Ethon-Gas bereitgestellt. Alle Funktionen sind angewiesen, dem Luftschiff jede Unterstützung angedeihen zu lassen.

## Die englisch-russischen Verhandlungen unterbrochen

Moskau fordert bedingungslose Aufnahme der Beziehungen

II. London, 2. Aug. Von amtlicher britischer Seite wird bestätigt, daß die russische Erklärung über den vorläufigen Abbruch der englisch-russischen Verhandlungen, soweit sie Tatsachen berührt — richtig ist. Die Verhandlungen sind daher als abgebrochen, jedoch nicht als gescheitert anzusehen. Botenbotschafter Dowgalowski ist daher nach Paris zurückgekehrt. Er gab vorher der britischen Regierung die Zusicherung, daß er seiner Regierung sofort einen vollen Bericht über den Verlauf seiner Besprechungen mit Außenminister Henderson zugehen lassen werde. Den Grund für den vorläufigen Abbruch der Verhandlungen erblickt man, wie in London bestätigt wird, darin, daß die Sowjetregierung auf der sofortigen Wiedereinrichtung diplomatischer Beziehungen durch beiderseitige Entsendung von Botenbotschaftern oder mindestens Geschäftsträgern bestand, während Außenminister Henderson ganz den Empfehlungen der Rechtsberater der britischen Regierung folgte und auf der vorherigen Erledigung der bestehenden Streitfragen bestand. Die Wiederaufnahme der Beziehungen wird hierdurch eine Verzögerung erfahren, die man vorläufig in London mit etwa zwei Monaten annimmt. Diese Entwicklung ist in zweifacher Hinsicht überraschend. Man hatte in London mit einer entgegenkommenderen Haltung der Sowjets gerechnet. Die britische Regierung hatte selbst im Verlauf der Verhandlungen eine Haltung eingenommen, die immer mehr den Nachdruck auf vorherige Erledigung bestehender Gegenstände und weit weniger auf schnelle Wiederaufnahme der Beziehungen legte. In diplomatischen und politischen Kreisen wird die Haltung der britischen Regierung durchaus gebilligt und innenpolitisch hat sie durch ihre Festigkeit ihre Stellung zweifellos befestigen können. Vorläufig rechnet man damit, daß die Unterbrechung nur eine Verzögerung bedeutet und nicht einen neuen Rückzug beider Seiten auf die alte Linie. In Wirtschaftskreisen enthält man sich einstweilen aller Kommentare.

Die englisch-russischen Verhandlungen. — Unzureichende Instruktionen für Dowgalowski.

II. London, 2. Aug. Die englisch-russischen Vorverhandlungen für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen leiden darunter, daß die Instruktionen des Sowjetbotschafters Dowgalowski sehr unzureichend sind. Am Donnerstag nachmittag fanden im Außenministerium weitere Besprechungen zwischen ihm und Außenminister Henderson statt. Nach dem Daily Telegraph rechnet man damit, daß nach der heutigen Aussprache die Verhandlungen vorläufig unterbrochen werden, um Dowgalowski die Möglichkeit zu geben, sich in Moskau weitere Instruktionen zu holen. Im Gegensatz zu den bisherigen Erwartungen werde der gegen-

wärtige Besuch Dowgalowski in London nicht zu dem sofortigen Austausch von Botenbotschaftern oder Geschäftsträgern führen. Die juristischen Schwierigkeiten, die einem solchen Schritt entgegenstünden, werden von den Rechtsberatern der englischen Regierung als für nicht so schnell überwindbar angesehen.

Moskau und die Unterbrechung der englisch-russischen Verhandlungen.

II. Kowno, 2. Aug. Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die englischen Forderungen sowie die Einstellung des englischen Außenministers zu den russisch-englischen Verhandlungen in Moskauer politischen Kreisen starken Eindruck hervorgerufen. Es verlautet, daß die englische Regierung nach russischer Auffassung die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen überhaupt nicht gewünscht und einen Vorwand gesucht habe, um die Verhandlungen abzubauen. Am Donnerstag fand eine neue Konferenz des Rates der Volkskommissare statt, auf der Witwinow einen Bericht über die Unterbrechung der englisch-russischen Verhandlungen vorlegte. Der Rat der Volkskommissare billigte die Haltung des Außenkommissariats.

Die Abreise Ministerpräsident Macdonald verschoben.

II. London, 2. Aug. Ministerpräsident Macdonald hat seine Absicht, am Donnerstag vormittag im Flugzeug nach Portsmouth zu fliegen, aufgegeben und wird abends den Schnellzug benutzen, da im Laufe des Vormittags wieder eine lange Aussprache zwischen Macdonald und General Dawes über die Seeabrüstung stattfand. Daneben aber ist die Verschiebung der Reise wahrscheinlich auf die neue Entwicklung in den englisch-russischen Verhandlungen zurückzuführen.

Der polnische Außenminister Jaleski und die Woldemaras-Note.

II. Warschau, 2. Aug. Die Morgenpresse weiß zu berichten, daß der Außenminister Jaleski sich auf der Rückreise nach Warschau vier Tage in Paris aufgehalten habe, wo eine Reihe wichtiger Besprechungen mit Briand und anderen politischen Persönlichkeiten stattgefunden hätte. — Pressevertretern gegenüber erklärte Jaleski, daß die Teilnahme Polens an der Haager Konferenz bereits in positivem Sinne entschieden worden sei, was als Anzeichen für die wachsende internationale Autorität Polens zu werten sei. Die polnische Abordnung werde sich an der Haager Aussprache von Anfang an beteiligen. Die Zusammenkunft der polnischen Abordnung solle im Laufe des Donnerstag erfolgen. Die Leitung werde wahrscheinlich er selbst übernehmen. Den Wortlaut der Denkschrift des litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras an den Völkerbund lehnte er vorläufig nur aus

## Das furchtbare Grubenunglück bei Waldenburg

Auf der „Friedens-Hoffnungsgrube“ in Niederhermsdorf bei Waldenburg hat sich, wie bereits berichtet, eine verheerende Schlagwetter-Explosion ereignet, die, nachdem mehrere schwerverletzte Arbeiter inzwischen verstorben sind, insgesamt 26 Todesopfer gefordert hat. Mehrere andere schwerverletzte liegen hoffnungslos darnieder. Das Unglück hat im ganzen Waldenburger Bergbau-Revier einen niederschmetternden Eindruck gemacht. Vor der Grube selbst,

vor der sich bald die Familienangehörigen der Verunglückten eingefunden hatten, spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Von der Belegschaft der Grube sind am anderen Tage nur 15 Mann eingefahren. Die übrigen haben unter dem furchtbaren Eindruck der Katastrophe die Arbeit verweigert. Wie angenommen werden kann, ist die Katastrophe durch eine glühend gewordene Benzin-Sicherheitslampe verursacht worden.



Unser Bild gibt eine Gesamtansicht der Unglücksgrube.

## Politische Nachrichten

Strefemann in Berlin.

**II Berlin, 1. August.** Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist Reichsaußenminister Dr. Strefemann am Mittwochabend in Berlin angetroffen. Die Kabinettsitzung, die sich mit der Haager Konferenz befassen soll, wird voraussichtlich am Freitag stattfinden.

Schulfeiern zum 11. August.

**II Berlin, 1. August.** Eine kleine Anfrage mehrerer Landtagsabgeordneter der Deutschen Volkspartei hatte im Hinblick auf die angeordneten Schulfeiern zum 11. August d. J., die in Berlin unter freiem Himmel stattfinden, und wozu die Kinder in geschlossenem Zuge aus den Schulen hingeführt werden sollen, das Staatsministerium um Auskunft ersucht, ob es auf Grund der allgemeinen Schulpflicht die Eltern für gebunden halte, ihre Kinder an diesen Veranstaltungen teilnehmen zu lassen und welche Sicherungen es den Eltern gewähre, daß ihre Kinder nicht infolge etwaiger Gegendemonstrationen zu Schaden kommen.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat, wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, die kleine Anfrage folgendermaßen beantwortet: „Die Schüler und Schülerinnen sind verpflichtet, an Schulfeiern teilzunehmen. Für die Sicherheit der teilnehmenden Schulkinder ist im Einvernehmen mit der Schutzpolizei gesorgt.“

Die Oppositionsreden in der Kammer. Vertagung des Parlaments bis zum Oktober.

**II Paris, 1. August.** Nachdem die Regierungserklärung von Briand verlesen worden war, bestieg als erster der Sozialist Grosard die Tribüne und richtete sehr scharfe Angriffe gegen das neue Kabinett Briand. Die Verfassung verlange, daß das Kabinett, das unter Poincaré zwei Niederlagen erlitten habe, sich zurückziehe. Doch habe Ministerpräsident Briand sich der Verfassung nicht gefügt, indem er das gleiche Kabinett wieder der Kammer vorstelle. Es sei

bedauerlich, daß der Ministerpräsident in Frankreich immer von derselben Gruppe von Männern gewählt werde, einer Gruppe, die man als kleine Regierungssarkistokratie bezeichnen könne. Die nationalistische Presse habe mit großem Nachdruck das Verbleiben Lardieux im Amte des Innenministeriums verlangt. Briand habe sich leider diesem Wunsche gefügt. Die gegenwärtige Mehrheit sei nach wie vor der Räumung des Rheinlandes gegenüber feindlich eingestellt. Morgen werde Briand nach dem Haag gehen. Doch sei nicht daran zu zweifeln, daß er die Rheinlandbesetzung aufgeben müsse, wenn er die Annahme des Youngplanes durchsetzen wolle. Die Sozialisten könnten ihre Unterstützung nicht gewähren.

Nachdem die Kammer einstimmig beschlossen hatte, die vorgeschlagenen Steuerherabsetzungen vorzunehmen, verlas Ministerpräsident Briand unter allgemeinem Beifall die Regierungsverfügung, die die Kammer bis in den Oktober in die Ferien schickt. Briand begab sich hierauf in den Senat, um dort eine Erklärung abzugeben.

Erste Einigung zwischen Macdonald und Dawes.

**II London, 1. August.** Der diplomatische Mitarbeiter der Morningpost stellt fest, daß zwischen Macdonald und Dawes eine Einigung über die Form erzielt worden sei, in der die weiteren Flottenabrüstungsbesprechungen fortgeführt werden sollen. Zunächst sei die Einberufung einer vorläufigen Tagung der fünf Flottenmächte Amerika, Japan, Frankreich, Italien und Großbritannien geplant, der die Vorschläge und Anregungen, die in den Verhandlungen zwischen Dawes und Macdonald gemacht wurden, unterbreitet werden sollen. Wenn diese Anregungen sich als eine geeignete Grundlage für die Verhandlungen auf einer vorläufigen Konferenz der 5 Flottenmächte, an der nur technische Sachverständige teilnehmen würden, erweisen sollten, dann würde wahrscheinlich bereits im Frühjahr nächsten Jahres eine allgemeine Flottenabrüstungskonferenz nach London einberufen werden. Die Ergebnisse dieser Vollkonferenz würden dann der vorbereitenden Abrüstungskon-

ferenz in Genf übermittelt werden, deren Aufgabe es wäre, die übrigen Mächte in eine Linie mit den bisherigen Abrüstungsbeschlüssen der 5 Flottenmächte zu bringen. Weiterhin wird es nunmehr für sicher gehalten, daß zwischen Macdonald und Dawes eine von den beiderseitigen Regierungen bereits gebilligte Einigung dahin erzielt wurde, daß alle Schiffsklassen einschließlich der Schlachtschiffe und der U-Bootboote in den allgemeinen Abrüstungsplan einbezogen werden sollen.

## Das Geheimnis um Landgerichtsdirektor Bombe



Das Dunkel, das über den Fall des vor einigen Tagen spurlos verschwundenen Berliner Landgerichtsdirektors Bombe lagert, wird immer undurchdringlicher. Obwohl nun Reichswehr in größtem Umfang bei den Nachforschungen eingesetzt worden ist, die die riesigen Wälder in der Umgebung des Stechlin-Sees systematisch abfucht, ist es nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von dem Verschwundenen zu ermitteln.

Unser Bild zeigt den von Berlin entlassenen Kriminalkommissar Busdorf (in Zivil) bei einer Besprechung mit Landjägern und Militärs.

## Sprengstoffanschlag in Lüneburg

**II Lüneburg, 2. Aug.** In der vergangenen Nacht gegen halb 2 Uhr explodierte vor dem Hause des Rechtsanwalts Dr. Strauß am Lünen Weg eine Bombe. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Das Kellerfenster, in das die Bombe hineingelegt war, wurde herausgerissen. Im Keller wurden starke Verwüstungen angerichtet. Die Vorderfront des Hauses ist stark in Mitleidenschaft gezogen. Das Dach ist fast bis zur Hälfte zerstört. Im Vorgarten befindet sich ein kraterähnliches tiefes Loch. Auch die Nachbarhäuser wurden beschädigt. So ist zum Beispiel im Hause des benachbarten Oberamtsmannes Kloot keine Fensterscheibe ganz geblieben. Selbst an dem über 100 Meter entfernten Eisenbahnhof sind viele Fensterscheiben zertrümmert worden.

Ein gleicher Anschlag war auf das Gebäude der Landkrankenpflege am Lünen Damm versucht worden. Hier fand man morgens im Kellereingang eine kleine Margarinefiske, in der eine Höllemaschine untergebracht war, deren Zeiger sich aber fest gehakt hatte, so daß glücklicherweise eine Explosion verhindert wurde. Die Sprengwirkung wäre vielleicht hier noch verheerender geworden. Der Bevölkerung hat sich große Erregung bemächtigt. Die Landeskriminalpolizei hat sofort Ermittlungen aufgenommen. Man vermutet, daß es sich hier um ähnliche Anschläge, wie in Schleswig-Holstein handelt.

## Sohr der Herr

Roman von Arno Franz

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU SA

(32. Fortsetzung.)

Da fiel ihr Sohr ins Wort.

„Dank? Unfönn — entschuldigen Sie den Bauern — Dank, für was denn? — Daß sie meinetwegen leiden, von Haus und Hof mußten, daß ich Ihnen die Klischee wegnehme, daß Sie in diesem Büdchen ein gewiß ruhiges aber ebenso gewiß freudloses Dasein führen, dafür Dank?! Um Gotteswillen! Alles andere wäre natürlicher.“

„Sie sind bitter, Herr Sohr und ungerecht außerdem.“

Um ihren Mund zuckte es. Sie war dem Weinen nahe. „Nehmen Sie meine Worte nicht tragisch,“ bat er. „Ich wehre mich gegen Gefühle, Gedanken und Stimmungen. Behre mich! Werde ihrer nicht Herr. Kann mir nicht helfen. Ich weiß, man soll keine Stimmungen haben. Soll! Aber man hat sie!“

„Haben Sie Aerger gehabt?“ fragte sie teilnehmend.

„Im Gegenteil! Ich kam wohl besorgt, aber doch auch mit Freude hierher.“

„Und die habe ich ausgelöst!“

„Sie nicht. Nein! Der Lausbub, dieser — dieser —“ Er schwieg, dachte an die tausend gegebenen Verprechungen, an die tausend gebrochenen! Dachte an das Bett, das geschminkt, das er bei ihm auf der Schreibtischplatte fußbebaumelnd gefunden hatte und dachte an die, die in Niederneidberg auf ihn vertraute, weil sie seine Braut war.

Das sah Grete: der ihr hier gegenüber saß, hatte auch sein Püddchen zu tragen! Ihre Stimme rief ihn aus Fernen zurück. „Er ist nicht schlecht,“ sagte sie, „wirklich nicht schlecht.“ „Davon war ich einmal überzeugt. War! Bin es nicht mehr. Weider! Und das ist das Betrübbende. Das Vertrauen ist weg. Ich glaube ihm nicht mehr.“

„O Gott —“

„Es ist so. Aber lassen wir es. — Erzählen Sie, bitte, von ihm. Erzählen Sie, wie und wo Sie ihn trafen.“

„Ich sah ihn auf der Straße mit einem Mädchen,“ gab Grete Auskunft. „Mit einem unmöglichen Mädchen. Ich wußte, daß er verlobt ist, dachte aber nichts Schlimmes. Es konnte ja eine zufällige Begegnung sein. Da ich ihn aber wenige Tage später mit demselben Mädchen wieder sah, war

mir alles klar. Nun ging ich ihm zu Gefallen. Er war sehr erfreut mich zu sehen. Er sagte das wahrscheinlich nur so. Ich aber war es wirklich. Ich lud ihn zum Kaffee. Er kam. Ich ging mit ihm aus. Ich holte ihn auch vom Kolleg ab, überhaupt tat alles, um ihn von jenem Mädchen abzubringen. Es dürfte mir gegückt sein, denn jetzt macht er mir den Hof. Alle diese Blumen hier sind von ihm.“

Sohr lächelte. Dann nahm er Gretes Hand. Er war so froh. Der Sohr war ihm doch mehr ans Herz gewachsen, als er glaubte. Und war doch gar nicht sein Junge.

„Ich muß Ihnen danken. Aufrichtig und herzlich danken,“ sagte er, „muß Ihnen unshöne Gedanken abbitten,“ setzte er leiser hinzu und küßte die Hand.

Grete schloß die Augen. Nur den Bruchteil einer Sekunde lang. Dann hatte sie Wunsch und Begehren überwunden.

„Ich freue mich Ihres Vertrauens,“ versicherte sie. „Ich werde es nie mißbrauchen.“

Da nickte er ihr zu.

„Sie Gute,“ sagte er weich, stand mit einem Kuck auf und ging zum Fenster.

Dort blieb er lange schweigend stehen.

Grete fürchte ihn nicht. Sie wußte, daß etwas in ihm war, mit dem er fertig werden mußte. Es war ja auch in ihr gewesen.

Von Versuchungen ist kein Sterblicher frei. Selbst unser Heiland war es nicht.

Der dort am Fenster stand, würde mit sich ins Reine kommen. Er und sie würden sich nicht schämen, nicht die Augen senken müssen. Nie! Nie! Für sie gab es jenen einen Tag gelebt im Paradiese nicht, von dem man sagt, er sei zu teuer nicht mit dem Tod bezahlt. Selbstbetrug der Schwachen! Für sie und ihn hätte es ein freudiges Bekennen geben können für die Ewigkeit. Für Stunden nicht!

Der Starke fürchtet nur eines: Das ist die Schuld. Er überwindet sie!

Bangsam wendete sich Sohr vom Fenster ab. Bangsam kam er auf Grete zu. Blicke vor ihr stehen, sah sie an groß und voll. Dann nahm er ihren Kopf in beide Hände.

„Sohr,“ wehrte sie leise.

„Daß mich,“ sagte er ebenso und küßte sie auf die Stirn. „Nun ist eingesargt und begraben was tot sein muß zwischen uns. Vorbei ist es und steht nie mehr auf. — Und gedankt will ich Ihnen auch haben für Ihre Liebe und Güte.“

Innerlich frei und erleichtert setzte er sich wieder an den Tisch und bat auch Grete Platz zu nehmen.

„So,“ sagte er, „nun kann und darf ich auch von geschäftlichen Dingen reden.“

„Muß das jetzt sein, Sohr?“ fragte sie

„Ja, es muß,“ bekräftigte er.

„Dann lassen Sie mich wenigstens eine Tasse Tee bereiten. Es plaudert sich besser beim Singen des Samowars. Und bitte, hier — bedienen Sie sich. Es ist Claus Lieblingssmarke.“

Sie schob ihm ein gehämmertes Messinggläschen mit Zigaretten hin.

Sohr entzündete sich eine davon und sah Grete zu, die den Tee bereite. Sie tat das betulich, fast mütterlich und er verstand seinen Jungen, wenn er gern zu ihr kam.

„So fräulich, so lieb, so sauber,“ dachte er, „und dieser Wetter läßt sich fallen statt zu kämpfen, gibt auf, statt zu erobern, zerbricht am ersten Widerstand! Ein Mann! Lieber Himmel — ein Mann! — Was alles so heißt! Was alles so herumläuft! Es ist zum Weinen.“

„Was denken Sie eben?“ fragte Grete, als sie sein sonderbares Gesicht sah.

„Muß ich das sagen?“

„Ich hätte es gern gewußt.“

„An Ihren Gatten dachte ich.“

„Dann stimmte das Gesicht zu dem, was Sie dachten. Ich will nicht wieder nach Ihren Gedanken fragen.“

„Aber ich will bei Ihrem Gatten verbleiben, um auf das Geschäftliche zuzukommen. — Ich habe ihm fünftausend Mark zugebracht.“

Grete wandte sich um.

„Zugedacht? — Fünftausend Mark? — Von was?“

„Vom erhandelten Nachlaß aus dem Hypothekenauf.“ Sie trat zum Tisch, brachte zwei gefüllte Schalen und setzte den Zucker vor Sohr hin.

„Ist das nicht zuviel zum Vertrinken?“ fragte sie und ließ sich in den Sessel gleiten.

„Die Hälfte nur bekommt er in die Hand. Die andere hat sein Bruder in Verwahrung, vorausgesetzt, daß Ihnen das recht ist.“

„Sie tun nichts ohne Absicht,“ sagte Grete, „wollen Sie mich bitte unterrichten.“

Und Sohr klärte sie auf über alles, was er getan und alles, was er noch zu tun gedachte. Er verschwieg ihr auch nicht des Schwagers Herzensnöte und nicht, was er mit ihm vereinbart hatte.

„Ich glaube, daß Ihr Mann zur Besinnung kommen wird,“ schloß er. „Es geht niemand von Haus und Hof, ohne im tiefsten Innern erschüttert zu sein. Der Augenblick wird kommen! So gewiß kommen, wie wir uns gegenübersehen. Ich empfinde ihn in seiner ganzen Furchtbarkeit. — Und da meine ich — sollte er — nicht allein sein. Er sollte seine Frau an seiner Seite finden.“

(Fortsetzung folgt.)

### Arbeitnehmer

#### I. Es suchen Stellung:

- 1 Wagenschmied
- 1 Jg. Mechaniker
- 1 Jg. tüchtiger Elektromonteur (erste Kraft)
- 1 Sattler u. Tapezier
- 12 Jg. und alt. Bau- und Möbelschreiner
- 1 Bäcker
- 4 Schneider
- 3 Schuhmacher
- 1 alt. und 1 Jg. Zimmermann

#### II. Es suchen Lehrstellen:

- 2 Friseurlehrlinge
- 1 Elektro-Installateurlehrling

### Arbeitgeber

#### II. Es werden per sofort gesucht:

- a) Männlich
- 1 Jg. Müller
- 7 Jg. landw. Dienstknechte
- 2 tücht. Pferdeknechte
- 1 Viehfütterer (16-18 J. alt) der auch melken kann
- 1 Jg. Auf- u. Wagenschmied
- 1 tücht. Herrenfriseur
- 1 Jg. Konditor mit Gesellenprüfung als Kochlehrling
- b) Weiblich
- 5 Dienstmädchen für Küche und Haushalt
- 3 landw. Dienstmädchen

#### ferner:

- 1 Maurerlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Flachsen- u. Installateurlehrling
- 1 Schmiedlehrling
- 1 Sattler- und Tapezierlehrling
- 1 Gipslehrling
- 5 Schreinerlehrlinge

### Arbeitsamt Nagold

Marktstraße 1.

Telefon 209 und 214.

**Concordia.**  
Zum Besuche unseres **Landesfängerfestes** sind unsere passiven Mitglieder herzlich eingeladen.  
Abfahrt: Sonntag 6.30  
Der Ausschuß.



Freitag, d. 9. ds. Mts. abends 8 1/2 Uhr

**Monats- u. Fahrer-Versammlung** im Lokal, nicht heute. Der Vorstand.

Kein **Ausverkauf** trotzdem billige Preise!

**Kommen Sie zu uns!**

Tausende zufriedene Kunden bestätigen unsere Leistungsfähigkeit. — Ihr Besuch wird sich bestimmt lohnen.

Sie erhalten bei uns Herren-, Damen- und Jugendbekleidung, Bett u. Leibwäsche, Boden-teppiche, Läufer, Bettvorlagen, eiserne Möbel Chaiselongues - Bettfedern, Vorhänge usw. Alles auf bequeme **Teilzahlung**

**Helios**  
Leopoldstr. 7  
**Achtung!**  
Am Samstag schöne **Essiggurken** auf dem Markt vor der Kasse.  
Selbsterzeugte **Früh-Kartoffeln** empfiehlt **Ehr. Hägele.**

**Pfannkuch**  
Eingetroffen: **Frische Süß-Büdlinge**  
Pfd. 50 Pfg.  
**Pfannkuch**

Helles **Fabriklokal**  
5 Kreuzstöcke mit Einrichtung ein. Trikotagen-Fabrikation ist sofort preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.  
Angeb. unt. N. 9. 100 an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Gelegenheitskauf**  
Habe im Auftrag 2 neue, 3 teilige **Wollmatten** 102x92, Stück 42 Mk. abzugeben.  
Fr. Hennesarth, Volkermöbellager.

**3 Rühre**  
40, 35 und 33 Wochen trüchtig. Wer, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

**Christiane Buhl, Calw, Lederstr. 25**  
Telefon 244  
**Sarg-Magazin**  
Großes Lager in einfacher und reicher Ausführung für Beerdigung, Feuerbestattung und Transport.

Jetzt ist es günstige Zeit zum Einkauf von **Schuhwaren**, da in meinem **SAISON-AUSVERKAUF** für einen Teil der **Herren- und Damenschuhe** die Preise **bedeutend zurückgesetzt** sind. Auf alle regulären Artikel **10% Rabatt**  
**Carl Schaub, Schuhgeschäft**  
obere Marktstraße

la. Eiderfettkäse 20% 9 Pfd. - Mk. 6.30 franko  
Dampfkäsefabrik Rendsburg  
Einfaches, möbliertes **Zimmer** wird vermietet. Marktstraße 17.  
Turnverein Calw von 1846. Heute Abend 8 Uhr **Männerriege** Neue Freunde willkommen!

**Saison-Ausverkauf**  
**10 Proz. auf alle Waren 10 Proz.**  
Für jedermann die beste Gelegenheit zum Einkauf von **Qualitätswaren**  
Große Posten **RESTE 50 Prozent** im Preise **ermäßigt**  
**E. J. Wolf** Damen-Kleiderstoffe  
Pforzheim Zerrennerstraße 12  
Aeltestes Spezialgeschäft am Platzel

**Fremdenverkehrsverein Calw.**  
Der Verein veranstaltet anfangs August einen **Blumenwettbewerb m. Preisverteilung**  
Anmeldungen werden in dieser Woche bis Samstag abend von Herrn Paul Dipp, Buchhandlung, und von dem Unterzeichneten entgegengenommen.  
In dem Wettbewerb kann sich jedermann beteiligen. Zu recht zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.  
Im Auftrag: **J. Baechle.**

**Oberkollbach**  
Herzliche Einladung zum **Missions-Fest** am 4. August im Garten d. Heine Schwämmle

Herzliche Einladung zur **Gemeinschafts-Konferenz** in Neuweiler am Sonntag, den 4. August nachmittags 2 Uhr

**Motorräder**  
N.S.U. - Imperia - Triumph - D. R. W. und andere Fabrikate  
**Christian Widmaier**  
Mechanische Werkstätte bei der Post  
Bequeme Ratenzahlungen  
Reparaturen rasch und billig  
Fernsprecher 308.

**NUR NOCH 3 TAGE!**  
Dann Schluß mit unserem großen **SOMMER-MÖBEL-VERKAUF**  
Viele haben diese Kaufgelegenheit wahrgenommen.  
**3 extra billige Küchentage** sollen den Sommerverkauf beendigen.  
**Küchen sind unsere besondere Stärke!**

Küche „Lore“ Mk. 350.-	Küche „Lulu“ Mk. 375.-	Küche „Aenne“ Mk. 400.-	Küche „Claire“ Mk. 425.-	Küche „Grete“ Mk. 450.-
Küche „Lilly“ Mk. 325.-				Küche „Lotte“ Mk. 475.-
Küche „Gusti“ Mk. 300.-				Küche „Olly“ Mk. 500.-

Wir bringen die neuesten Modelle die auf dem Möbel-Markt sind

**LANDES** Pforzheim Westliche 47

Zu außergewöhnlich billigen Preisen gebe ich ab einen Posten

**Kinder- u. Knabenanzüge**

Mark 4.— 6.— 8.— 10.— 12.—

**Herren-Anzüge**

Mk. 15.— 20.— 25.— 35.— 45.— 50.— 60.— 70.—

Ferner auf alle regulären Waren und Neuheiten

**10 Prozent**

**Friedrich Wetzels**

Calw **Badstraße**

Spezialgeschäft:

Herren- und Knabenbekleidung

**Den Nachmittags-Kaffee trinkt man im Wald-Café**

wo man noch die herrliche Luft dazu genießen kann



**Jakobi-Fest  
in Bad Teinach**

Sonntag, 4. Aug., nachm. 1 Uhr

Festzug mit Volkstrachten, Reigen  
**Hahnenanzug**, Sackhüpfen  
Wassertragen, Bauern-Weitrennen  
Volksbelustigungen aller Art

Abends: Feuerwerk

Montag nachmittags 1 Uhr: **Kinderfest**

Verkehrs-Auto zu jedem Zuge!

**Hahnenanzug**



**Bad Teinach**

**Saison-Ausverkauf**

Vom 2. bis 15. August

gewähre ich auf:

Damenmäntel, Kinderkleider

Damenkleider und -Stoffe

Weißwaren

fämtliche Badeartikel

Schürzen und Strümpfe

sowie fämtliche Sommerartikel

bei Barzahlung einen Rabatt v. 10-20%

**Friedricke Lindenberger.**

**LUGER**

Feinste

**Mostrosinen**

Str. 29.-- RM.

Reife

**Tomaten**

in Gläsern 15-17 Pfd.

Gläser 2.20 RM.

**Kurort Nirsau**

Heute Freitag, abends 8-10 Uhr

**Kuranlagen-Konzert**

mit Tanz

Die Kurverwaltung.

**Wirt. staatl. Ruhestandsbeamtenverein**  
Bezirk Calw.

**Die Generalversammlung**

findet am Sonntag, den 4. August 1929, nachmittags  
3 Uhr im Badischen Hof in Calw statt.

Wegen wichtiger Tagesordnung und der sehr engen  
Zeit, der wir entgegengehen, werden alle Vereinsmitglie-  
der, Beamte und Abgebauete, welche dem Verein noch  
nicht angehören, zu zahlreichem Besuch freundlich einge-  
laden. Die Vorstandschaft.

**Radfahrerverein „Wanderlust“**  
Monakam

hält am Sonntag, den 4. August ein

**Garten-Fest**  
mit Tanz-Unterhaltung

ab, wozu Freunde und Gönner des Vereins herzlich  
eingeladen sind. Der Verein.

Oberreichenbach — Sonnenhardt.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zu unserer am Samstag, den 3. August  
1929, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberreichenbach  
stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

Michael Luz

Sohn d. † Karl Leopold Luz, Bauer, Oberreichenbach

Elisabeth Luz

Tochter des David Luz, Bauer, Sonnenhardt

Rückgang 12 Uhr in Altburg.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung  
entgegennehmen zu wollen.

Marken- und Spezial-

**Fahreräder**  
**Motorräder**

sowie  
in verschiedenen Preislagen  
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung  
Koller, Althengstett

Prima

**Garbenbänder**

**Getreideumleger**

mit und ohne Word, empfiehlt

Wilh. Wackenhuth, Biergasse

*Mäntel-Kleider-Kostüme  
kaufen Sie billig im  
Saison-Ausverkauf  
Benützen Sie diese Gelegenheit  
Krüger & Wolff  
Pforzheim*

**Eine Rekordleistung  
ist unser diesjähriger  
SAISON-Ausverkauf**

Trotz der enorm billigen Preise nur sehr gute Qualitäten!  
Beginn: Mittwoch, den 31. Juli, Schluß: Mittwoch, den 14. Aug.

**Damenkonfektion**

Waschkleider früher 4.50 jetzt 2.75

1 Posten Mousselinekleider zum Aussuchen

früher bis 7.50 jetzt 2.75

Kunstseidene Kleider früher bis 22.- jetzt 6.-

Tenniskleider aus prima Panama, früher 10.50 jetzt 6.95

1 Posten reinwoll. Popelinekleider früher bis 15.- jetzt 7.50

1 Posten reinwoll. Popelinekleider früher bis 35.- jetzt 22.-

1 Posten Waschblusen früher bis 4.50 jetzt 2.75

1 Posten reinwoll. Kostüme jetzt 11.50

1 Posten Lüster-Mäntel, schwarz, früher 21.- jetzt 9.50

Damenmäntel, Herrenstoffe u. engl. Stoffarten

jetzt 16.50, 10.50, 6.95

Damenmäntel, ganz gefüttert, jetzt 28.50, 24.50, 22.50

1 großer Posten Ottomane-Mäntel, besonders

günstige Gelegenheit für den Herbst, jetzt 19.50

Kinderkleider, zur Hälfte herabgesetzt,

jetzt 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.75, 1.50, 1.20, 95 ♂

1 Posten Damen-Windjacken, imprägniert, 12.50, 10.50, 7.50

**Herrenkonfektion**

Herrenanzüge jetzt 75.-, 68.-, 62.-, 54.-, 48.-, 42.-, 35.-, 28.-

Herrenhosen jetzt 15.-, 11.50, 9.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.50, 3.95

Sommerjoppen jetzt 6.50, 5.50, 4.50

Trachtenhosen, aus Wildlederimitation, Größe 1-6

durchschnittlich jetzt 4.20, Größe 7-10 jetzt 6.50

Trachtenjoppen, aus echtfarbigem Trachtenleinen,

Größe 2 jetzt 3 Mk. und 20 ♂ Steigerung

**Kleiderstoffe**

Zefir für Kleider und Blusen, echtfarbig, jetzt 72 ♂, 58 ♂

Mousseline jetzt 95 ♂, 75 ♂, 68 ♂

Wachseide jetzt 1.75, 1.25

Wollmousseline reine Wolle jetzt 2.25, 1.90, 1.60, 1.30

1 Posten Wachsamt echtfarbig jetzt 2.25

Popeline in allen Farben doppeltbreit 3.25, 2.75, 1.95

**Baumwollwaren**

Ein Posten Bettsatin 80 cm breit jetzt 85 ♂, 68 ♂

130 cm breit jetzt 1.75, 1.35

Bettlamaste, 130 cm breit jetzt 2.25, 1.75, 1.30

Auf alle nicht aufgeführte Artikel wie

Damen- und Kinderschulphosen, Damenwäsche, Herren-

wäsche, Bett- u. Tischwäsche, Frottierväsche, Strümpfe

und Socken, Bettbarchent und Federn gewähren wir einen

**Rabatt von 20%**

Beachten Sie die billigen Preise in unseren Schaufenstern  
Marktplatz 24 und Biergasse 2

**Geschw. Kleemann**

Marktplatz 24

CALW

Biergasse 2

**Lehrmädchen**

gesucht

Frau Josefina Kilgus,  
Damen Schneidermeisterin  
Marktstraße 17, I. Etage

Auf dem Wochenmarkt  
find zu haben

**Kartoffeln, Erbsen**

und Gelbe Rüben

das Pfund zu 15 Pfg.

**Haarfangen**

separiert

H. Obermatt, Friseur  
beim Adler, Telefon 204.